

Programm Wintersemester 2012/13

70 Ort der Veranstaltungen des Daseinsanalytischen Seminars

Gemeinschaftspraxis Holzhey / Jaenicke
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich, 3. Stock
(Tramhaltestelle Sonneggstrasse Linie 7 und 15)

Kosten für ein Tages-Seminar:

Kandidaten sowie Mitglieder des DaS Fr. 140.–

Hörer: Fr. 160.–

Neu:

zwecks Reduktion der administrativen Arbeit erhalten die Teilnehmenden keine Rechnung mehr, sondern bezahlen das Honorar bar zu Beginn des Seminars.

Anmeldung:

Im Interesse der Planung ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung erwünscht. Bei ganz kurzfristiger Abmeldung wird Rechnung gestellt.

Die Teilnahme an den Tagesseminaren ist SGPP-anerkannt und ergibt je 6 Credits.

Sackgassensituationen in Therapie und Analyse

71

Dr. med. Uta Jaenicke und Dr. phil. Daniela Sichel

Nachdem wir uns mit auffälligen Situationen in der Therapie beschäftigt haben, die als Agieren oder Mitagieren zu verstehen waren, möchten wir in diesem Seminar Situationen untersuchen, die ausweglos erscheinen. Solche Sackgassensituationen können als auffällig widerständiges Verhalten mit Kampf- oder Fluchtcharakter, oder aber unauffällig in scheinbarer Normalität verborgen vorkommen. Im ersten Fall kündigt sich die Gefahr eines Therapieabbruchs quälend an, im zweiten Fall täuschen sich Therapeut und Patient scheinbar mühelos darüber hinweg, dass die Therapie ins Leere läuft. In einem gewissen Sinn und bis zu einem gewissen Grad gehört eine Konfrontation mit Ausweglosigkeit jedoch zur analytischen Situation an sich.

Voraussetzung für das Erkennen und Verstehen dieser therapeutisch sehr herausfordernden Situationen ist eine Vergegenwärtigung der Ziele eines therapeutischen Prozesses – besser gesagt, eine Klärung der jeweiligen Ziele. Vor was scheut der Analysand hier zurück bzw. gegen was wehrt er sich jetzt hartnäckig, was kommt ihm oder ihr so unzumutbar und ausweglos vor – sowohl grundsätzlich als auch im Besonderen in Bezug auf die therapeutische Beziehung? Wie ist der Therapeut dabei involviert?

Mit diesen Fragen möchten wir uns theoretisch und praktisch anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden befassen. Jeder ist eingeladen, eine Vignette vorzustellen!

Anmeldung an: jaenicke@mails.ch

72

Samstag
8. Dezember 2012
9.30 – 16.30 Uhr

**Tages-Seminar zusammen mit der
Seminarleitung**

Präsentation von zwei daseinsanalytischen Falldarstellungen.

Gespräch über Fragen der Weiterbildung.

Abschluss: gemeinsamer Apéro.

Ein Flyer mit genaueren Angaben wird den KandidatInnen und interessierten Hörern später per Mail zugestellt.

Anmeldung an: anne.willi@bluemail.ch

Samstag
26. Januar 2013
9.30 – 15.30 Uhr

**Die Entwicklung der normalen männlichen
Homosexualität**

Prof. Dr. Michael Ermann, München

In dem einleitenden Vortrag wird eine zentrale Position beschrieben, die – unabhängig von Krankheit oder Gesundheit – in jeder homosexuellen Entwicklung von Bedeutung ist: das "homosexuelle Dilemma". Diese Position geht von einem konstitutionell vermittelten Präferenzschema aus, das durch frühe Interaktionen aktiviert wird und sich zur sexuellen Kernidentität entwickelt. Das homosexuelle Dilemma besteht darin, dass diese Interaktionen im Allgemeinen ein heterosexuelles Identifikations-

Angebot enthalten und nicht der konstitutionellen homosexuellen Latenz entsprechen. Die Entwicklungsaufgabe besteht für den homosexuellen Jungen darin, unabhängig von heterosexuellen Zuschreibungen seinen unbewussten Schemata zu folgen. Dabei werden die Entwicklungsprobleme aufgezeigt, die sich aus einer "ungedeckten Identität" ergeben, vor allem auch in Bezug auf die ödipale Entwicklung, die bei Homosexuellen zu einer besonders konstellierte "homosexuellen Triade" ausgeformt wird.

An klinischen Beispielen wird gezeigt, wie das homosexuelle Dilemma sich in der Übertragung niederschlägt, in der der Analytiker vorrangig als narzisstisches Selbst-Objekt verwendet wird. Er wird zumeist nicht zum Objekt sexuellen Begehrens, sondern zum Begleiter, der durch Anerkennung die Stabilisierung der homosexuellen Identität fördert.

Am Nachmittag sind Fallbeispiele der Teilnehmenden erwünscht.

Anmeldung an: alice.holzhey@bluewin.ch

74

Samstag
9. März 2013:
9.30 – 15.30 Uhr

Tages-Seminar der GAD

**Philosophische Sorge um die Seele bei Platon
und Aristoteles – und heute?**

Prof. Dr. Helmut Holzhey

Ort: Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001
Zürich, Erkerzimmer.

Dieses Tages-Seminar wird im Rahmen der Weiter-
bildung des DaS angerechnet.

Das genaue Programm ist im GAD-Teil dieses Bulletins
abgedruckt.

Anmeldung an fnbrander@bluewin.ch

Hinweis auf Tagungen

75

Am 28. und 29. September 2012 veranstaltet die *International Federation of Daseinsanalysis (IFDA)* in Budapest das *VIII. Forum of Daseinsanalysis* zum Thema „Development and Daseinsanalysis. Psychotherapy from the Beginning.“ Die Kongresssprache ist Englisch. Gastgeberin ist die Ungarische Gesellschaft für Daseinsanalyse. Weitergehende Angaben sind zu finden unter:

www.daseinsanalizis.hu oder: www.daseinsanalyse.com

Anmeldung an Tamas Fazekas mde@daseinsanalizis.hu

Vom 10. bis 12. Oktober 2012 veranstaltet die *International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS)* in Mexico City das *XVII International Forum of Psychoanalysis* zum Thema „Working with Conflict and Alienation“. Die Kongresssprachen sind Englisch und Spanisch, Gastgeber ist das Mexikanische Institut für Psychoanalyse. www.impac.org.mx/foro